



Kirchengeschichte Lengenrieden

Die früheste gesicherte Erwähnung von Lengenrieden fällt auf das Jahr 1343. Damals war Lengenrieden dem Nonnenkloster Gerlachsheim abgabepflichtig; im 15. Jahrhundert leisteten die Einwohner Abgaben an die Frühmesse in Lauda. Um diese Zeit gab es auf dem Friedhof in Lengenrieden eine Kapelle, in welcher auch die Gottesdienste gehalten wurden, und zwar von Lauda her. Im 16. Jahrhundert zerfiel die Kapelle.

1891-93 machte sich die evangelische Gemeinde daran, ein eigenes Kirchengebäude zu errichten. Es handelt sich um einen neugotischen Saalbau mit Dachreiter.

Zuvor wurden die Gottesdienste im Rathaus gefeiert, sowohl die katholischen als auch die evangelischen. In der Regel waren es sogenannte Betstunden, die von den Schulmeistern abgehalten wurden. Vom evgl. Schulmeister ist bekannt, dass er, wenn er eine schriftliche Predigt des Unterschüpfers Pfarrers bekam, diese dann vorlas. Wenn er keine Predigt hatte, mußten die Kinder den Katechismus aufsagen. Bei den Gottesdienstzeiten im Rathaus wechselten die Katholiken mit den Evangelischen im viertel-jährlichen Rhythmus.

